

kommt auch Hightech zum Einsatz: Die Bewertung der Aussagen zu den Unternehmen erfolgt nämlich mittels KI-basierter Textanalyse. Zusätzlich erfolgt eine manuelle Qualitätskontrolle durch Analysten.

Die Index-Abbildung

Der IMWF Reputationsindex errechnet sich dann aus der Summe der über die Reichweite gewichteten Tonalität aller Aussagen der Unternehmen zu den verschiedenen Reputationsdimensionen.

Der Wert wird auf einer zehnteiligen Skala abgebildet, wobei der Wert 10 für die höchste theoretisch erreichbare Reputation steht. Die Ergebnisse der einzelnen Dimensionen werden dann als 1, 2 oder 3 Sterne ausgegeben.

Unternehmen mit einem hohen Reputationsindex sind in der Öffentlichkeit sichtbar und genießen einen hervorragenden Ruf. Gewertet werden die Kategorien Produkte, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Management, Arbeitgeber und Innovation. Aus Platzgründen können hier nur einige der Kategorien sowie nur die Top-Drei-Unternehmen abgebildet werden.

Die Themenlage ist bei den einzelnen Firmen naturgemäß stark unterschiedlich: Während zum Beispiel beim Sieger der



© IMWF

Kategorie Bauunternehmen, Porr, unter anderem Themen wie der U-Bahn-Ausbau in Wien oder Teststrategie, Hygienemaßnahmen im Zuge von Covid und das Zukunftsprogramm „Porr 2025“ eine Rolle spielten, waren es beim Zweitplatzierten Strabag die Einführung eines zertifizierten Compliance-Systems und der Umstand, dass der Auftragsbestand erstmals in der Konzerngeschichte 20 Mrd. € übersteigt.

Bahnbrechend

Axel Maireder, Institut für Management- und Wirtschaftsforschung IMFW. Die Reputationsanalyse wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Branchenmagazin a3bau erstellt.

„Börsennotierte Unternehmen wie Porr, Wienerberger oder Immofinanz sind in den Rankings weit vorn. Diese Konzerne sind auf ihre Reputation besonders bedacht, da sich diese auch ganz wesentlich auf die Notierung der jeweiligen Aktien auswirkt“, sagt Axel Maireder vom Institut für Management- und Wirtschaftsforschung IMWF.

Nachhaltigkeit im Fokus

„Der Aspekt Nachhaltigkeit ist in allen Branchen stark und vielfältig, zum Beispiel Beton-Recycling bei BauMit, Grund- und Regenwassernutzung bei Rhomberg oder das Thema grüner Wasserstoff bei Fronius. Viele Unternehmen versuchen, mit ökologischen Initiativen ihren Betrieb nachhaltiger auszurichten und kommunizieren dies offensiv“, so Maireder.

Die Suche nach guten Arbeitskräften macht sich auch in der Themenlage bemerkbar: „In Zeiten des Fachkräftemangels ist ein gutes Image als Arbeitgeber für viele Firmen essenziell. Und tatsächlich werden Themen wie Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zusätzliche Sozialleistungen, Frauenförderung oder gesundes Essen für Angestellte vielfach kommuniziert und diskutiert“, erläutert der Experte.

Immobilienentwickler

Platz	Firma	Score/Produkte	Wirtschaftlichkeit	Nachhaltigkeit
1	Immofinanz	9/***	***	***
2	S Immo AG	8,8/***	***	***
3	CA Immo AG	8,7/***	***	***

Bauunternehmen

Platz	Firma	Score/Produkte	Wirtschaftlichkeit	Nachhaltigkeit
1	Porr AG	8/***	***	***
2	Strabag AG	7,8/***	***	**
3	Rhomberg Bau	7,6/***	**	***

Gebäudetechnik

Platz	Firma	Score/Produkte	Wirtschaftlichkeit	Nachhaltigkeit
1	Fronius International	6,4/***	**	***
2	Viessmann	6,3/***	*	***
3	Hargassner	5,8/***	**	***

Fertighausanbieter

Platz	Firma	Score/Produkte	Wirtschaftlichkeit	Nachhaltigkeit
1	Griffnerhaus	5,5/**	*	***
2	Haas Fertigbau	5,5/***	**	**
3	Hartl Haus	4,8/**	**	**

Holzverarbeiter

Platz	Firma	Score/Produkte	Wirtschaftlichkeit	Nachhaltigkeit
1	Fritz Egger	6,7/***	**	***
2	Binderholz	5,4/**	**	**
3	Mayr Melnhof Holz	5,3/**	**	**

Bau-Zulieferer

Platz	Firma	Score/Produkte	Wirtschaftlichkeit	Nachhaltigkeit
1	Wienerberger AG	8,4/***	***	***
2	RHI Magnesita	7,9/***	***	***
3	Baumit	7,3/***	**	***